Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel Dollendorf





Gemeindebrief

"Die Fülle – geschenkt"

Liebe Gemeinde!

In den Morgenstunden riecht es schon ein wenig nach Herbst. Bald ist es wieder soweit. "Herr, es ist Zeit", so hebt ein berühmtes Gedicht an. Ob der Sommer sehr groß gewesen ist? Die Ernte wird kommen, verbunden mit der Hoffnung, dass die Trauben ihre letzte Süße, die Tomaten ihr ultimatives Aroma und die Äpfel rote Bäckchen bekommen mögen. Ernten - das Wort wird weiter, je länger man es bedenkt. Ernten ist Fülle. Wie schön ist der Anblick übervoller Körbe; und die Gedanken wandern zurück, wie es angefangen hat: die Erde zu bereiten, zu säen, zu vereinzeln, zu gießen und zu düngen, zu warten ... Kann man nur ernten, was man gesät hat? Die Mohnblüten zeigen die Fülle und gleichzeitig die Unmöglichkeit, die Fülle einzufangen und zu besitzen. Sie ist da, einfach da. Und ihrer habhaft zu werden, würde sie zerstören. Ernten ist Fülle, und ein bisschen klingt auch Werden und Vergehen an, Abschied und Ende. Beides will gefeiert werden, damit man das Traurigwerden noch ein bisschen hinausschieben kann.

Paulus schreibt an die Christen in Korinth: Was ihr sät, werdet ihr ernten. Und man mag antworten: Besten Dank, lieber Paulus. Du stößt uns mit der Nase darauf – wir



wissen nur allzu gut, was wir mitunter anrichten mit unserem Tun, das wieder und wieder Nachhaltigkeit vermissen lässt. Aber das Evangelium des Menschenbruders sagt vor allem: wir werden ernten dürfen, was wir nicht gesät haben. Mit Worten nach Jörg Zink heißt es: Ich wünsche dir nicht ein Leben ohne Steine im Acker, ohne Fragen und Widersprüche, aber ich wünsche dir, dass deine Arbeit nicht ins Leere geht. Ich wünsche dir die Kraft der Hände und des Herzens, dass hinter deinem Pflug Frucht wächst, Brot für Leib und Seele; und dass zwischen den Halmen dir die Mohnblumen nicht fehlen.

Einen Herbst der Fülle wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Silvia Kocks

Dank an Peter Kühn

neter Kühn war fünf Jahre lang Presbyter im Bezirk Oberkassel und noch viel länger Mitglied im Bauund Finanzausschuss des Presbyteriums. Als Architekt und durch seine berufliche Tätigkeit für den Evangelischen Stadtkirchenverband in Köln tätig, brachte er für sämtliche Bau- und Renovierungsvorhaben der Gemeinde erhebliches Fachwissen mit ein. An den Sitzungen des Presbyteriums nahm er so schon lange Zeit als sachkundiges Gemeindeglied teil, bevor er 2005 reguläres Mitglied des Leitungsgremiums der Gemeinde wurde. Diese nahm ihn als Baukirchmeister beim jährlichen Baubericht auf der Gemeindeversammlung wahr. Die übrige Arbeit geschah das Jahr über eher im Hintergrund: die Leitung des Um- und Neubaus des Hinterhauses Zipperstraße 20, der Ausbau des Jugendkellers unter Einhaltung aller relevanten Vorschriften, die damit verbundenen teils langwierigen Gespräche mit Behörden und die wöchentlich anfallenden Gespräche mit Handwerkern über zu erledigende Aufträge. Die jährlichen Baubegehungen wurden in seiner Zeit eingeführt. Durch neue berufliche Aufgaben wurde die Zeit für das Ehrenamt knapp, und so gab Peter Kühn es im Frühjahr zurück. Der Dank für seinen Einsatz wurde ihm schon persönlich gesagt, bzw. geschrieben, er soll aber an dieser Stelle auch öffentlich ausgesprochen werden! Die Gemeinde dankt ihm herzlich für sein langjähriges Engagement. Iens Anders

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel, **T** (02 28) 44 11 55

Redaktion:

Klaus Großjohann, ☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln Druck: Farbo Print + Media, Köln

Nächste Ausgabe: November 2010

Redaktionsschluss: 4. Oktober 2010

Neu im Presbyterium

Herr Ulf von Krause (Jahrgang 1944) war bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2005 bei der Bundeswehr als Berufssoldat tätig. Während seiner Dienstzeit studierte er Wirtschaftswissenschaften an der Universität Köln mit Abschlüssen als Diplom-Kaufmann und Diplom-



Volkswirt. Er absolvierte an der Führungsakademie der Bundeswehr die Generalstabsausbildung und war in leitenden Positionen (häufig als Dienststellenleiter) bei der Bundeswehr tätig, zuletzt beim Streitkräfteunterstützungskommando. Er verfügt über vielseitige Erfahrungen in den Bereichen Menschenführung, Organisation, Logistik und öffentliche Haushalte. Als Pensionär studierte er an der Fernuniversität Hagen Politikwissenschaft und steht vor seiner Promotion in diesem Fach. – Zur Familie von Herrn von Krause und seiner Frau gehören drei Töchter und fünf Enkelkinder.

Als Nachfolger von Frau Alexandra Duhme wird Herr von Krause sein Amt als Presbyter im September antreten. Seine Bereitschaft zur Mitwirkung in der Kirchengemeinde ist auch durch den Wunsch geprägt, einen Teil dessen, was ihm bisher im Leben Gutes zuteil geworden ist, an die Gemeinschaft zurückgeben zu können. Vor allem liegt ihm daran, die vielfältigen Elemente des Gemeinschaftslebens im Bereich der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf mit zu fördern und zu stärken.

Ein Schwerpunkt seiner Mitarbeit wird im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit liegen, doch selbstverständlich kann er darüber hinaus seine reichhaltigen beruflichen Erfahrungen in weiteren Bereichen einbringen.

Seine Einführung in das Presbyteramt wird im Gottesdienst am 19. September 2010 in Dollendorf erfolgen.

Zukunftsfähig

Politiker benutzen den Begriff gern. Meist hält er dann aber nur eine Wahlperiode. Auch wir wollen natürlich für kommende Herausforderungen gerüstet sein, aber langfristig. Da der Begriff "zukunftsfähig" schon etwas abgegriffen ist, werde ich ihn im Folgenden nicht mehr verwenden.

Kurz vor den Sommerferien, wenn andere sich auf einen erholsamen Urlaub freuen (und wir natürlich auch) befallen uns oft Zweifel und Sorgen, ob wir denn für das kommende Jahr alle Plätze für unsere Kindergärten in Oberkassel und Dollendorf besetzen können. Anmeldungen gibt es immer genug, das ist bei dem guten Ruf, den die Kindergärten genießen, auch nicht anders zu erwarten. Dann kommen aber immer auch Absagen, meist mit der Begründung, die Betreuungszeiten seien mit 35 Stunden/Woche zu gering. Dann heiß es: "Wir haben da einen anderen Kindergarten mit längeren Öffnungszeiten gefunden". Das schmerzt uns natürlich und endlos lang ist die Liste der Nachrücker auch nicht. Die Jugendämter bezeichnen diesen Zustand als "nicht mehr bedarfsorientiert". Um bedarfsorientiert zu sein, sind Änderungen im Konzept und der Struktur unserer Kindergärten erforderlich. Hierüber denken wir momentan nach.

In Oberkassel gehen die Überlegungen in Richtung einer Tagesstätte sowohl für eine 35-Stunden- wie auch einer 45-Stunden-Betreuung pro Woche. Das will sowohl auf der Kosten- wie auch auf der Finanzierungsseite gut durchgerechnet sein und bedarf der Abstimmung mit bzw. der Zustimmung der zuständigen Behörden und Ämter der Stadt Bonn. Für den Kindergarten Dollendorf besteht die Absicht, diesen in die Trägerschaft des Evangelischen Kinder- und Jugendheims Probsthof zu überführen. Unter dem Dach dieser Institution bestehen weitaus mehr Möglichkeiten, als wir es mit begrenzten räumlichen und finanziellen Mitteln realisieren könnten. Angedacht ist eine mindestens zweigruppige Kindertagesstätte für Kinder mit und ohne Behinderungen sowie U3-Plätzen, eventuell auch in Richtung Erweiterung zum Familienzentrum. Auch hierbei müssen die Behörden mitspielen, und es sind Planungs- und Genehmigungsverfahren zu durchlaufen. Wichtig für uns ist dabei insbesondere, dass das Markenzeichen "evangelisch"

erhalten bleibt. Wirksam werden all diese Überlegungen frühestens zum Kindergartenjahr 2011/2012. Bis dahin bleibt alles beim Alten, nur in Oberkassel mit einer Änderung: hier erhalten wir Verstärkung durch *Leonhard Kopp*, er befindet sich im praktischen 3. Jahr seiner Ausbildung zum Erzieher. Wir werden Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Als Nachfolger von *Frau Alexandra Duhme* haben wir *Herrn Ulf von Krause* in das Presbyterium nachgewählt. Seine Einführung in das Amt wird im Gottesdienst am 19. September in Dollendorf vorgenommen. Vorstellen wollen wir ihn auf Seite 2.

Betrübt macht uns die Nachricht von Pfarrer i. R. Hans Kroh, sich aus der Gottesdienstarbeit im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau zurückzuziehen. Im Ruhestand - das bedeutet das "i. R." hinter der Pfarrer-Bezeichnung - ist er seit seinem Ausscheiden als Gemeindepfarrer in Oberkassel ohnehin nie gewesen. Über all die Jahre, in denen er diesen wichtigen Dienst für die Gemeinde tat, waren wir sehr froh ob der Wahrnehmung dieser Aufgabe. Vielleicht waren wir auch etwas beguem, haben seine Tätigkeiten gar als Selbstverständlichkeit angesehen. Das war nicht recht. Wir wissen, mit wie viel Herzblut, Freude und Engagement er sich um die gottesdienstliche Betreuung der Seniorenheimbewohner kümmerte, sich einfühlsam den Belangen derjenigen annahm, die in ihrem letzten Lebensabschnitt einer besonderen seelsorglichen Fürsorge bedürfen. Dafür danken wir ihm auch an dieser Stelle sehr herzlich. Wir haben Pfarrer Anders darum gebeten, die Organisation und Durchführung der Mittwochsgottesdienste zukünftig (ab September) federführend zu übernehmen, um die hohe Qualität der Betreuung zu erhalten.

Zum Schluss doch noch einmal die Verwendung des Titel-Begriffs. Für zukunftsfähig halten wir unsere Entscheidung, die Stromversorgung der Gemeinde demnächst aus regenerativen Energien (Öko-Strom) zu beziehen. Ein kleiner, vielleicht aber doch wichtiger Beitrag zum Erhalt der Schöpfung Gottes. Was uns sonst noch bewegt in diesem langsam zu Ende gehenden Sommer lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Heinz Gesche

Pfarrwahl

as Ping-Pong-Spiel hat ein Ende (Sie erinnern den Artikel aus dem letzten Gemeindebrief?). Das Landeskirchenamt in Düsseldorf hat uns mit Schreiben vom 30.6.2010 die Freigabe der Pfarrstelle in Dollendorf erteilt und die damit verbundenen Rahmenbedingungen für die Besetzung mitgeteilt. Die Wiederbesetzung ist im eingeschränkten Dienst mit 75 % möglich. Es besteht die Möglichkeit der Aufstockung bis zu 100 % durch die Erteilung von Religionsunterricht an örtlichen Schulen. Hiervon wollen wir bei Besetzung der Stelle gern Gebrauch machen. Die Stelle ist in der Juli-Ausgabe des "Kirchlichen Amtsblatts der Evangelischen Kirche im Rheinland" ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endete am 6. August.

Die Kirchenleitung hat das Vorschlags- und Besetzungsrecht für die Stelle beansprucht. Dieser Anspruch besteht laut Pfarrstellengesetz. Das in der Kirchenordnung verankerte und seit der Reformation bewährte Recht der Gemeinde, ihre Pfarrerinnen und Pfarrer selbst zu wählen, wird dadurch stark eingeschränkt. Die Kirchenleitung begründet dieses Vorgehen damit, dass sie "nur auf diese Weise einen annähernd gerechten Umgang mit allen Bewerberinnen und Bewerbern gewährleisten kann". Konkret sieht das weitere Verfahren so aus, dass die Kirchenleitung uns einen vorläufigen Besetzungsvorschlag unterbreiten und mit uns erörtern wird. Das Presbyterium erhält anschließend ausreichend Gelegenheit, die genannten Bewerberinnen und Bewerber kennen zu lernen und sich zum vorläufigen Vorschlag zu äußern. Das Kennenlernen geschieht dabei in Bewerbungsgesprächen, in Gastpredigten, zu denen auch die Gemeinde eingeladen wird, sowie im Konfirmanden- und Religionsunterricht.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (5. August, Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gemeindebriefes) können wir Ihnen noch keine Information über mögliche Kandidatinnen und Kandidaten geben und auch noch keine Termine für Gastpredigten nennen. Wir beabsichtigen zum gegebenen Zeitpunkt die Herausgabe einer Sonderausgabe des Gemeindebriefes. Bitte beachten Sie auch Aushänge und Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Heinz Gesche

Besuch der Frauenhilfe Oberkassel im Atelier von Beate Heinen

Bei herrlichem Sonnenschein fuhr uns Herr Decker am 24. Juni zunächst nach Maria Laach, um das Kloster und seine Umgebung anzuschauen. Bald ging die Reise weiter nach Wassenach, wo die christliche Künstlerin Beate Heinen uns in ihrem Atelier empfing. Besonders herzlich war das Wiedersehen von Frau



Gesche und Frau Heinen, denn sie gingen früher gemeinsam zur Schule und hatten sich seitdem nicht mehr gesehen. Wir erlebten zwei Stunden, die überreich waren an geistlichen und seelischen Anstößen. Die Künstlerin erzählte sehr offen aus ihrem Leben und wie Gott sie immer neue Wege führte und sie bewahrte. Es war ein Geschenk, dass diese tief gläubige Frau, die dabei aber mitten im Leben steht, uns an ihren Erfahrungen teilnehmen ließ. Und als wir sie als Mensch kennengelernt hatten, verstanden wir auch ihre sehr beeindruckenden Bilder, von denen einige im Atelier ausgestellt waren. Wir erstanden Bücher und Karten mit ihren Werken und konnten uns kaum losreißen. Dieser Nachmittag war ein wunderbares Geschenk und hat unsere Seelen gefüllt. Danke! (Siehe auch Seite 8)

Elisabeth Duwe/Monika Lawrenz



Kinder-Musical "Der kleine Tag"

Die Kinderchöre Oberkassel und Dollendorf gestalten unter Leitung des Kantors Wolfgang Hess das Musical. Es wird an zwei Tagen an folgenden Orten aufgeführt:

- Gemeindezentrum Dollendorf, Friedensstraße 31, 18.9.2010 um 16.00 Uhr
- Gemeindezentrum Bonn-Oberkassel, Kinkelstraße, 19.9.2010 um 16.00 Uhr

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Weitere Informationen gibt Kantor Wolfgang Hess unter **2** 02 28/44 13 77.



"Der kleine Tag" stürzt sich an "seinem Tag", einem 23. April, durch ein dunkles Sternenloch auf die Erde und erlebt ein alltägliches Abenteuer: Eine Familie zieht um, Handwerker reparieren eine defekte Stromleitung, Jugendfreunde finden sich nach

Jahrzehnten wieder. Die Menschen sind glücklich, gehen ihrem Alltag nach. "Der Kleine Tag" freut sich über alles, was er sieht. Begeistert erzählt er den anderen Tagen nach seiner Rückkehr ins Lichtreich von seinen Erlebnissen – und wird ausgelacht. Denn sein Datum wird nicht den Weg in die Lexika und Geschichtsbücher finden – es gab keine revolutionären Erfindungen, Naturkatastrophen oder sogar Kriege. Der kleine Tag ist darüber enttäuscht, dass man ihn für bedeutungslos hält. Erst ein Jahr später wird sein Tag doch noch gewürdigt: Als bisher friedlichster Tag auf Erden.

"Von einem Land und vom anderen"

Literarisch-musikalische Soiree zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober 2010, 18.00 Uhr in der Alten Evangelischen Kirche

Mein Land Ich bin so ratlos, was ich lieben soll. Das Land, in dem ich lebe, macht mir Schmerzen ... (Eva Strittmatter)

Am 3. Oktober 2010 jährt sich zum 20. Mal der Tag der deutschen Einheit. Aus diesem Anlass hat das *Trio Literaton* ein Programm erarbeitet mit dem Titel: "Von einem Land und vom anderen". Im Rahmen einer literarisch-musikalischen Soiree kommen Schriftsteller zu Wort, die sich vor und nach der Wende mit der Situation der Menschen in der BRD und der DDR auseinander setzten: Reiner Kunze, Wolf Biermann, Eva Strittmatter, Helga M. Novak, Karl Krolow ...

Die Schriftsteller der DDR äußerten sich vielfach in Form von Gedichten in verschlüsselter Art und Weise, oft aber auch deutlich, kritisch und unmissverständlich. Mancher musste daraufhin die DDR verlassen und wurde ausgebürgert. Neben den bekannten Dichtern kommt eine Schulklasse zu Wort, die kurz vor dem Abitur die DDR fast geschlossen verlassen hat, weil sie auf Grund einer Schweigeminute politisch unter Druck gesetzt wurde und in große Schwierigkeiten geriet. Doris Meyer spricht die Texte, Stephan Lindemeier singt Chansons und Lieder des 20. Jahrhunderts zum Thema, Kantor Wolfgang Hess begleitet und improvisiert am Flügel.

Dankeschönabend am Freitag, 29. Oktober um 19.00 Uhr

Die Gemeinde würdigt den Einsatz der im Bezirk Oberkassel ehrenamtlich Engagierten mit einem Dankeschönabend. Manche wichtige Arbeit in der Gemeinde bliebe ohne unsere Ehrenamtlichen auf der Strecke und würde nicht getan. Manche Menschen wären ohne Hilfe oder Ansprache. An diesem Abend warten ein schönes Essen, gute Gespräche und ein kleiner kultureller Beitrag als Überraschung auf Sie. Seien Sie herzlich eingeladen! Falls Sie keine direkte Einladung erhalten haben sollten, sehen Sie diese als solche an. Wir bitten in jedem Fall um Anmeldung im Pfarrbüro, um das Essen planen zu können.

50 Jahre Evangelisches Jugendheim Oberkassel

Weißt Du noch, damals bei Sam's Inn im Jugendheim, da haben wir uns kennen gelernt!" – "Nein, viel früher war das, beim Theaterspielen mit Frau Brauer!" – "Das kann nicht sein, wir waren doch gemeinsam in ..." – "Wie hieß denn noch mal der Jugendleiter?" – "Erinnerst Du Dich noch an die Gebäudedecke, als die wegen Einsturzgefahr neu eingezogen werden musste?" – "Mensch, das waren damals heiße Diskussionen über Gott und die Welt!"

Diese und ähnliche Sätze konnte man hören beim Erinnern an die frühen Phasen der Jugendarbeit nach Errichtung des Jugendheims Oberkassel. Gestandene Frauen und Männer ließen Revue passieren, was sie gemeinsam erlebt und gestaltet hatten, im "Freitagsclub" mit *Pfarrer Kroh*, im K.A.W. ("Kreis Autoritärer Wanderer") mit *Michael Brauer*, im "Kreis Junger Christen", bei den Pfadfindern, in der noch jungen Gemeindebücherei, bei den Fahrten nach Lederbach und ...

Am Samstagnachmittag gab es ein Treffen mit Ehemaligen an liebevoll gedeckten Tischen. Reinhard Becker erinnerte an die ganz frühe Zeit im Jugendheim, mit Pfadfinder- und Kindergottesdienstarbeit, Filmzeigen mit "vertauschten Rollen", Michael Brauer hob vor allem die gemeinsame Theaterarbeit, den Filmclub und erste Rockkonzerte hervor und Horst Eisel aus Bendorf, in der frühen Phase Jugendleiter in Oberkassel und inzwischen Pfarrer im Ruhestand, skizzierte die Themen, die damals bei den Jugendlichen im Vordergrund standen.

Im Dankgottesdienst, intensiv mit gestaltet durch die jungen Musikerinnen und Musiker unter Leitung von Kantor Wolfgang Hess, erinnerte Pfarrer Anders die Gemeinde an den Schatz und die Chancen, die sie mit der Jugend und der Jugendarbeit hat.

Danach startete dann am frühen Abend das von einer Gruppe "Ehemaliger" vorbereitete "Sam's Inn Revival". Mehr als 130 Personen waren gekommen. Erinnerungen wurden wach in lebhaften Gesprächen, jahrelang nicht mehr



Pfarrer Horst Eisel, vorne links neben Frau Lawrenz, berichtet aus früheren Zeiten.

Gesehene traf man, freute sich über das Wiedersehen und tanzte gemeinsam zur "zeitgenössischen" Musik der 60er, 70er und 80er Jahre im zünftig gestalteten Saal des Jugendheims. Manch einem wurde dabei deutlich, was Gemeinde früher für ihn war und was Gemeinde sein kann im Sinne gemeinsamen Gestaltens. Und so wurde auch der Wunsch laut, ein Treffen in ähnlicher Form demnächst zu wiederholen.

"50 Jahre – 50 Stimmen" ist der Titel eines Heftes, das von der Gemeinde zum 50-jährigen Bestehen herausgegeben wurde. Es kann im Gemeindebüro für den symbolischen Betrag von 1,– Euro erworben werden.

Pfarrer Jens Anders



Spaß beim abendlichen Sams's Inn Revival.

"Füreinander da sein" - Gemeindefest 2010 in Oberkassel

Teiß her" ging es im wahrsten Sinne des Heiß her ging es im wameen.
Wortes beim Gemeindefest in Oberkassel am 11. Iuli. Bei 33 bis 35° C im Schatten boten zahlreiche Mitwirkende aus den Gruppen der Gemeinde ein vielfältiges Programm. Verständlich, dass kühle Getränke besonders gefragt waren, doch auch heiße Speisen wie die "Südafrikanische Grillpfanne" wurden nicht verschmäht. "Füreinander da sein", das Motto des diesjährigen Gemeindefestes, wurde spürbar in den vielen Begegnungen aller Altersgruppen und Interessen: Wiedersehen mit Gästen von Außerhalb, Austausch gemeinsamer Erfahrungen, das Kennenlernen neuer ehrenamtlich Engagierter ein Fest mit fröhlicher Atmosphäre! Im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft zogen sich die Themen Fairness und friedliches Miteinander vom Familiengottesdienst bis zur Aufführung der Theatergruppe. "Rumpelstilzchen" symbolisiert Gemeinheit, Hinterlist, Bosheit, Wut und Egoismus, Elemente, die zum guten Ende des Märchens überwunden werden durch Fürsorglichkeit, Liebe und Vertrauen. In der Malaktion des Tages schließlich erhielt jeder einen "Stern". Pfarrer Jens Anders



Viel Spaß auf der Eisenbahn rund um die Kirche.



Pfarrer Anders hat noch Fragen, bevor er von den Damen vom Förderkreis Kirchenmusik ein "Wildbienen-Hotel" kauft.

Förderkreis Kirchenmusik baut "Wildbienen-Hotels"

Wildbienen sind die in der Natur lebenden Verwandten der Honigbiene und wichtige Bestäuber von Kultur- und Wildpflanzen. Bei uns gibt es noch ca. 555 Arten, von denen leider viele immer seltener werden oder aussterben teils durch das Ausbringen von Pestiziden, teils durch die Zerstörung ihrer Lebensräume. Auch Nistmöglichkeiten sind vielerorts zur Mangelware geworden. Mit dem Anbringen von Nisthilfen auf Ihrem Balkon, auf Ihrer Terrasse oder in Ihrem Garten können Sie die Wildbienen im Siedlungsraum fördern und leisten damit Ihren ganz persönlichen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt! Wildbienen sind von sich aus weder aggressiv noch angriffslustig, sie meiden in der Regel die unmittelbare Nähe von Menschen und werden sich nicht für Ihren Erdbeerkuchen interessieren. Außerdem leben diese Bienen meist "solitär", sie kommen nicht in Massen vor. Die weiblichen Wildbienen besitzen einen Stachel, den sie in großer Bedrängnis einsetzen - allerdings kann der Stachel kleinerer Arten die menschliche Haut nicht durchdringen.

Das Holz für unsere Nisthilfen stammt größtenteils von der mächtigen Buche, die vor dem Jugendheim stand und leider gefällt werden musste. Wenn in ihrem Holz Wildbienen-Nachwuchs geschützt heranwachsen kann, bleibt sie gewisser Weise lebendig – passend zum Motto des Gemeindefestes 2010 in Oberkassel "Füreinander da sein".

Melanie Drews



Sonntagsvergnügen in Kinkel 7 ist gestartet



Wenn Sie diesen Text lesen, hat das erste Sonntagsvergnügen in der Kinkelstraße Nr. 7 bereits stattgefunden. In der Hoffnung, dass es geklappt und Freude gemacht hat, geben wir hier die nächsten Termine bekannt: Sonntag, 31. Oktober und Sonntag, 28. November (1. Advent) jeweils um 15 Uhr. Wir laden wieder ein zu Spiel und Spaß bei Kaffee und Kuchen.

Ihre R. Berger/H. Haarbeck/ S. Kuhfuß/L. Vierjahn

Dienstag Mittwoch 15–18 Uhr Donnerstag 15–19 Uhr



Neues aus der Oberkasseler Bücherei

Bei herrlichstem Sommerwetter las Susanne Kuhfuß in der Dämmerstunde aus "Flattergeist" von Anton Tschechow unter dem Blätterdach der alten Bäume des Kindergartens. Eine literarische Veranstaltung soll dort auch im nächsten Sommer stattfinden. Herzlichen Dank unserem Gastgeber, dem Kindergarten, und der Familie Hess, die uns spontan via Gartenzaun mit Sitzmöbeln aushalf!



Unsere Bücherei erstrahlt in neuem Glanz! Rundum renoviert (neuer Bodenbelag und frische Wandfarbe!) öffnet die Bücherei ab dem 31. August wieder zu den gewohnten Zeiten ihre Türen. – Unsere erste Veranstaltung im neuen Ambiente:

3. Literarisches Wunschkonzert am Freitag, 24. September um 19.30 in der Bücherei

Dieses Mal soll der Abend unter ein Thema gestellt werden. Wenn Sie einen literarischen Text kennen, der sich mit dem Thema "In der Fremde" beschäftigt und Ihnen gut gefällt, dann stellen Sie ihn uns vor! Anmeldezettel liegen wieder in der Bücherei für Sie bereit und können bis zum 17. September abgegeben werden. Wie gehabt, suchen wir die gewünschten Texte für Sie, wenn Sie sie nicht zur Hand haben. Wir lesen die von Ihnen gewählten Texte auch vor, falls Sie das nicht gerne selbst tun. Wir freuen uns auf einen bunten Abend, der das seit Hans Sachs für Literaten immer wieder faszinierende Thema von möglichst vielen Seiten beleuchtet. Auch interessierte Zuhörer ohne Textbeitrag sind natürlich wie immer herzlich willkommen! Susanne Kuhfuß

Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns jeweils um 15.00 Uhr:

- 2. September 2010 (Kinkelstr. 7): Die Familie Bodelschwingh
- 16. September 2010 (Kinkelstr. 7): Aus dem Oberkasseler Leben
- 7. Oktober 2010 (Kinkelstr. 7): Erhaltung der Schöpfung Erntedank
 - 21. Oktober 2010 (Kinkelstr. 7): Bericht aus Bethel
- 30. Oktober 2010 (Seniorenzentrum Theresienau): Jütländische Kaffeetafel
- 4. November 2010 (Kinkelstr. 7): Vorbereitung für den Tanzgottesdienst

"NEXT"- Jugendtreff

Passend zum zweiten Halbjahr des Jahres möchten wir uns noch einmal in Erinnerung rufen: Seit Februar 2010 hat die (damals noch) "OT" ein neues Programm und seit Juni auch ein neues "Outfit": Wir haben den Jugendkeller renoviert. Außerdem hat die "OT" einen neuen Namen: NEXT: Dieses "Next" steht für unseren Wunsch für die Zukunft: Das Jugendheim soll wieder der Treffpunkt für junge Leute in Oberkassel werden, der er mal war – der Ort für die "next generation" der Jugendlichen. Also, kommt vorbei – das ist euer NEXT!

Sport und Spaß (mittwochs 17.00 bis 18.00 Uhr in den geraden Kalenderwochen)

Kerstin Keil und Tanja Möseler möchten mit euch zusammen alle möglichen Sportarten ausprobieren, von Fußball über Inline-Skaten bis Tanzen, wobei der Spaß und die Gemeinsamkeit und nicht die Leistung im Vordergrund steht. Frei nach dem Motto "Gemacht wird, was allen Spaß macht" ist die Sport und Spaß Gruppe ein Angebot für Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren, die Freude an Bewegung haben. Es geht am 22.9.2010 wieder los. Tanja und Kerstin freuen sich auf euch und eure Ideen!

Girls Club (freitags von 17.30 bis 19.00 Uhr)

In der Mädchengruppe mit *Gina Bunk* haben alle Themen und Ideen Platz, die Mädchen im Alter von 13 bis 16 Jahren interessieren. Hier wird gequatscht und diskutiert, wir machen Aktionen, sind kreativ, haben Spaß und beschäftigen uns mit unseren Vorstellungen, Wünschen und Träumen genauso wie mit Alltäglichem – und das alles ohne Jungs. Los geht's nach den Ferien am 24. September.

Offener Treff (mittwochs und freitags von 17.00 bis 21.00 Uhr)

Immer mittwochs und freitags von 17.00 bis 21.00 Uhr mit *Gina Bunk* und Team: Mittwochs stehen gemeinsame Aktionen und Spiele im Vordergrund, während freitags zum

Wochenausklang gemütlich zusammen gekocht wird. An beiden Tagen haben Jugendliche ab 13 Jahren die Möglichkeit, den Jugendkeller als "ihren" Treffpunkt zu nutzen um zu chillen, quatschen, spielen – oder einfach nur da sein und zuhören.

"Kochlöffelpiraten" (donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr)

Angebot für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Angie Anders und Lisa Conrads kochen mit euch donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr alle zwei Wochen eure Lieblingsessen oder probieren mit euch ganz neue Kochideen aus.

Abgerundet wird unser Programm durch Highlights wie die Partys für alle ab 14 Jahren, die etwa alle sechs Wochen stattfinden. Der nächste Termin ist der 17.9. von 19.00 bis 22.00 Uhr.

Geplant sind auch Motto- und Filmabende. Ihr gestaltet mit!



Bei Rückfragen bin ich gerne für euch da – entweder zu den Zeiten des Offenen Treffs im Next oder unter ☎ 01 77/9 71 55 64.

Gina Bunk (Jugendleitung) und Team

Sommerferienprogramm 2010 der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel

Rückblick und Ausblick

Die jungen Teilnehmer des Sommerferienprogramms 2010 schauen auf erlebnisreiche Tage zurück. Viele der Kinder waren am Ende traurig, dass die zwei Wochen so schnell herum waren und alle fragten nach einer Fortsetzung in den nächsten Ferien. Auch Jugendleiterin *Gina Bunk* und *Pfarrer Jens Anders*, die das Programm entworfen und teilweise mit durchgeführt bzw.

begleitet hatten, waren sehr zufrieden mit dem Verlauf, und alle freuten sich mit dem Helferteam um die Leiterin *Annasofie Schneider* über die vielen Worte des Lobes und Dankes.

Zwischen Morgenrunde um 9.00 Uhr und gemeinsamem Abschluss um 16.00 Uhr gab es viel interessantes Programm, aber auch "Freiräume". Morgens, in der Zeit des offenen Anfangs ab 8.00 Uhr war das "Brötchen-Buffet" heißbegehrt, am Ende der Abholzeit von 16.00 bis 17.00 Uhr wollten so manche noch gar nicht mit nach Hause. Die Tage bauten aufeinander auf, Ausflüge und Thementage konnten aber auch einzeln besucht werden. Nach einem ersten Tag mit Gelände- und Kirchenerkundung inklusive Turmbesteigung hatten sich Kinder und Betreuende "beschnuppert" und die Kinder eroberten sich neben den Herzen der Betreuer vor allem auch die Räume des Jugendheims mit Kicker und Spielräumen. Am Dienstag stimmte das Thema "Notfälle und Erste Hilfe" auf den Feuerwehrbesuch am Mittwoch ein - mit einer Menge an Verbänden, Pflastern und vor allem Gips! Einige der Verbände wurden noch mit großem Stolz am nächsten Tag getragen. Von der Rallye durch Oberkassel am Berg, im Ort und am Rhein kehrten alle wohlbehalten zurück. Der Ausflug zur Feuerwache 1 in Bonn am Mittwoch: Zwei iunge Feuerwehrleute erzählten und zeigten alles Wissenswerte zum Thema Brandschutz, Löschen und wie sie selber zur Feuerwehr kamen. Nach einer Übungseinheit, dem Spritzen mit einem großen Feuerwehrschlauch erlebten die Kinder als Abschluss einen echten Alarm mit Ausrücken eines ganzen Löschzuges.

Unter dem Titel "Was blubbert da im Wasserglas" begeisterten die Kinder am Donnerstag einfache Experimente mit dem Element Wasser, mit Haushaltsgeräten und Gegenständen. Nachmittags wurde die selbst hergestellte "Flaschenpost" am Rhein auf große Fahrt

geschickt. Ein erster Finder meldete sich bereits aus Niederkassel – immerhin drei große Flussbiegungen und 15 Kilometer stromabwärts weiter fand er hier dreimal "Flaschenpost". Die erste Woche schloss vormittags mit dem Ausflug zum Botanischen Garten am Poppelsdorfer Schloss, nachmittags gingen die kleinen "Naturdetektive" selbst auf Entdeckungsreise und untersuchten Gräser und Käfer.

Die zweite Woche begann mit Bewegung: im Tanzworkshop am Montag und Dienstag mit Sonja Hellmann folgte eine Reise von innen nach außen: die kleinen Tänzer horchten in sich hinein, fanden ihren eigenen Rhythmus und präsentierten zum Abschluss ihre getanzten Schneemänner, Schmetterlinge und Regenbogen. In die Luft ging's schließlich am Mittwoch mit der Führung durch den Flughafen Köln/Bonn. Am Donnerstag schlüpften alle noch einmal in andere Rollen, mit Maskenbau und Theaterspiel. Zum Abschluss trugen freitags am Indianertag schließlich ab Mittag auch manche Eltern ein wenig Federschmuck, der Grill und das Lagerfeuer rauchten, das Stockbrot schmeckte und zum Ausklang führten alle Kinder ihren "Indianertanz" auf.

Das Helferteam um Annasofie Schneider bestand aus: Dominik Dörr, Phillip Fritzsche, Kerstin Keil, Tanja Möseler, Isabel Scheiding, Angie Anders. Ein Dank geht an dieser Stelle an unsere zwei großen diakonischen Einrichtungen in der Gemeinde: an das Haus Theresienau und den Förderverein Probsthof e.V. Pünktlich um 12.00 Uhr konnten die Kinder essen, bekocht von der Küche und beliefert durch den Ambulanten Pfle-

gedienst Theresienau. Der Förderverein Probsthof e.V. schließlich ermöglichte durch eine namhafte finanzielle Unterstützung zum Ferienprogramm die Teilnahme aller interessierten Kinder – auch aus Familien mit weniger Einkommen. Im Namen aller bedanken wir uns hier besonders.



Das Helferteam

Iens Anders

Herbstferien-Programm für Kinder in Oberkassel

Vom 11. bis zum 15. Oktober 2010

"Die Welt des Mittelalters"

Ferienbetreuung von 8.00 bis 17.00 Uhr Spielen, Basteln, gemeinsames Essen, Ausflüge

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Nicht jedes Kind hat die Möglichkeit, in den Ferien zu verreisen. Viele Eltern müssen auch in den Ferien arbeiten und wünschen sich eine gute und umfassende Betreuung für ihre Kinder. Die Zeit zu Hause muss nicht langweilig sein. Wir bieten ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Bist du dabei? Wir freuen uns, wenn du mitmachst. Bitte melden Sie sich an im Pfarrbüro (\$\overline{\pi}\$ 02 28/44 11 55, Fax: 02 28/44 24 73) oder per E-Mail: info@kirche-ok.de. Weitere Auskünfte gibt ihnen gerne auch Gina Bunk (Leitung), \$\overline{\pi}\$ 38 73 85 10.

Die Kosten für die gesamte Woche (inklusive Verpflegung, Ausflügen, Material) betragen 75,—Euro; der ermäßigte Beitrag beträgt 50,—Euro (Bonn-Ausweis). Es ist auch der Besuch von Einzeltagen möglich (Einzeltag: 15,—Euro). Bei finanziellen Problemen sprechen Sie bitte *Pfarrer Anders* an: 702 28/44 13 41).

Anmeldungen ab sofort möglich! – Bitte frühzeitig anmelden!

- 8.00–9.00 Uhr: Ankommen und freies Spiel
- 9.00–12.00 Uhr: Kreativangebote
- 12.00-14.00 Uhr: "Bitte zu Tisch": mittags werden wir gut versorgt durch die Küche von Haus Theresienau – mit kindgerechter Menüwahl!
- 14.00–16.00 Uhr: Spiele und mehr rund um das Jugendheim; Fußball, Kickern, Tischtennis, Geländespiele, Bastelangebote und vieles mehr...
- 16.00–17.00 Uhr: Tagesausklang und Abholphase

Gina Bunk

Bibelseminar 2010 zum Alten Testament

offene Abende für alle, die mehr über das Buch der Bücher erfahren und Neues in ihm entdecken wollen. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich den wichtigsten und spannendsten Fragen im Alten Testament nachgehen. Monatlich, Besuch einzelner Abende ist möglich.



Michelangelo: Der Prophet Jesaja

Zeit: Donnerstags, 20.00 bis 21.45 Uhr

Ort: Gemeinderäume, Kinkelstr. 7

Die Teilnehmenden erhalten zur Vorbereitung auf das jeweils nächste Buch eine Lesehilfe zur Information (erhältlich im Gemeindebüro); Informationen bei *Pfarrer Anders* (**2** 44 13 41). Anmeldungen und Infomaterial auch im Gemeindebüro (**2** 44 11 55).

- 9.9.: Weisheit in Israel: Sprüche-Prediger (Kohelet)
- 30.9.: Jesaja 1–39 Einführung in die Propheten
- 28.10.: Jesaja 40–66 Tröstet mein Volk!
- 18.11.: Jeremia und Klagelieder

Kinderbibeltage

Freitags 15.15–17.00 Uhr Evangelisches Jugendheim



24. September,
29. Oktober
(Achtung: Kinkelstr. 7)

Gottesdienste September/Oktober 2010

Kindergottesdienst in Oberkassel ist jeden Sonntag um 9.30 Uhr parallel zum Gottesdienst der "Großen" für Kinder von 4 bis 10 Jahren im Evangelischen Jugendheim, KIGO-Raum. Treffen in der großen Kirche. Kontakt: *Pfarrer J. Anders*, **2** 44 13 41

Kindergottesdienst Dollendorf: Termine: 12. September, 24. Oktober, 7. November

So. 5. Sept.	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i. R.
14. So. nach		, , , , , , , , , , , , ,	Röm. 8,14: "Welche der Geist Gottes treibt,	Pollmann
Trinitatis			die sind Gottes Kinder"	
	Ddf.	11.00 Uhr	Jugend- und Familiengottesdienst	Pfarrerin Kocks
			mit Begrüßung der neuen Katechumenen	mit den
			"Wer, wenn nicht ich – wann, wenn nicht	Jugendlichen der
			jetzt", anschließend Gemeindefest	Sommerfreizeit
So. 12. Sept.	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Tag des Offenen Denkmals,	Pfarrer Anders
15. So. nach			"Kirche und Kultur in Bewegung"	
Trinitatis	Ddf.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der	Pfarrer i. R. Kroh
			Konfirmandenfreizeit in Urbach.	(Pfarrerin Kocks u.
			Jes. 43,4: " für wert geachtet"	Konfirmandenteam)
So. 19. Sept.	Obk.	9.30 Uhr	Begrüßungsgottesdienst der Katechumenen:	Pfarrer Anders
16. So. nach			2. Tim 1-10: "Wir sind Protestleute gegen	und Helfer-Team
Trinitatis			den Tod", Christoph Blumhardt	
	Ddf.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen:	Pfarrerin Kocks
			Psalm 1: "Gepflanzt am Wasser des Lebens"	
So. 26. Sept.	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrer Anders
17. So. nach	Ddf.	11.00 Uhr	Röm 10,9–17: "Das Wesentliche ist unsicht-	Pfarrer Anders
Trinitatis			bar – man sieht nur mit dem Herzen gut"	
So. 3. Okt.	Obk.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrer Anders
Erntedanktag			"Gottes bunte Welt"	mit Kigo-Team
	Ddf.	11.00 Uhr	Jugend- und Familiengottesdienst	Pfarrerin Kocks
			"Gen 1: Wunderbare Welt – gestalten und be-	und Team
			wahren", anschl. Gemeindetreff u. Mittagessen	
So. 10. Okt.	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrer Anders
19. So. nach	Ddf.	11.00 Uhr	Eph 4,22–32: "Ein neuer Mensch sein –	Pfarrer Anders
Trinitatis			geht das überhaupt?"	
So. 17. Okt.	Obk.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfarrer i. R. Grevel
20. So. nach			Thess 4,1–8: "Was ist Heiligung?"	
Trinitatis	Ddf.	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst: "Das Vaterunser -	Pfarrerin Kocks
			Beten gegen die Mächte der Welt"	
So. 24. Okt.	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrerin Kocks
21. So. nach	Ddf.	11.00 Uhr	Ex 16,11–18: "Evangelischer Luxus"	Pfarrerin Kocks
Trinitatis				

So. 31. Okt.	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Anders
Gedenktag zur			Röm 3, 21–28: "Rechtfertigung allein durch	
Reformation			glauben – befreit leben"	
	Ddf.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Kocks
			Gal 3,26 ff: " nicht männlich oder weib-	Kantor Hess
			lich" – anschl. Matinee in der Kirche	Doris Meyer
			"Lieber Herr Käthe" (Texte und Musik)	Hartmut Nasdala
So. 7. Nov.	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Anders
Drittletzter			Meditativer Tanz zu den Seligpreisungen	
Sonntag des	Ddf.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Dieter Mechlinski
Kirchenjahres			gestaltet vom Männerfrühstück	u.a.

Gottesdienst des Männerfrühstücks

Auch in diesem Jahr gestaltet das Männerfrühstück wieder einen Abendmahlsgottesdienst: Sonntag, 7. November 2010, 11.00 Uhr in Dollendorf. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde zum Mittagessen eingeladen. Das Thema des Gottesdienstes finden Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Gottesdienste im Seniorenzentrum Theresienau

Zeit: Mittwochs 15.00 Uhr Organist: (i. d. R.): *Dr. Höfele*

September:

1. September: Pfarrer Jens Anders 8. September: Pfarrerin Silvia Kocks 15. September: Pfarrer Jens Anders 22. September: Dipl.-Psych. Susanne von Löffelholz (Pfarrer Jens Anders) 29. September: Pfarrer Jens Anders

Oktober:

6. Oktober: Pfarrer Jens Anders

13. Oktober: *Prädikant Fred Schuhmann* 20. Oktober: *Pfarrerin Silvia Kocks* 27. Oktober: *Pfarrer Jens Anders*

Gemeindefest in Dollendorf

Sonntag, 5. September

11.00 Uhr:

Jugend- und Familiengottesdienst:

"Wer, wenn nicht ich – wann, wenn nicht jetzt"

Anschließend Kuchen vom Feinsten, Würstchen und Schokobrunnen, Suppenbar, Fallschirmspiele und Menschenkicker, Bücherflohmarkt und Schätzchenmarkt, Hüpfburg, Schminken, Bastelecke, Pferdchen...

Infostände des Ambulanten Pflegedienstes, des Förderkreises Kirchenmusik und des Seniorentreffs

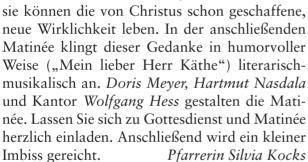
Der Erlös ist vorgesehen für das Projekt "Eine bessere Zukunft für Kinder in Bolivien" des Internationalen christlichen Friedensdienstes Eirene e.V.



Reformationsgottesdienst in Dollendorf mit einer literarisch-musikalischen Matinée

Liebe Gemeinde!

Der Reformationstag (31. Oktober) fällt in diesem Jahr auf den Sonntag, an dem wir vorhaben, den Gottesdienst um 11.00 Uhr mit einer literarisch-musikalischen Matinée zu verbinden. Der Predigttext aus Gal. 3,26 ff wird darlegen, dass trennende Gegensätze zwischen Frauen und Männern in Christus aufgehoben sind trotz aller Unterscheidung ("Da ist nicht männlich und weiblich" - Zitat aus der Schöpfungsgeschichte). müssen keine Menschen neue Wirklichkeit schaffen.



Eine kleine Einführung lesen Sie im Folgenden:

Literarisch-musikalische Matinee:

"Mein lieber HERR Käthe!"

- Eine faszinierende Frau an Luthers Seite -

Mein lieber Herr Käthe, Lutherin leiblich und wohnhaftig zu Wittenberg, meine liebe gnädige Hausfrau, tiefgelahrte Doktorin, Predigerin, Gärtnerin, Bräuerin, Saumärktin, meine Richterin, mein Morgenstern zu Wittenberg und selbst Euer Heiligkeit – so nannte Martin Luther



seine Ehefrau Katharina von Bora. Sie war eine außergewöhnliche Frau und verdiente außergewöhnliche Namen. Die Ehe zwischen Martin Luther und Katharina von Bora soll im Rahmen einer Matinee am 31. Oktober im Mittelpunkt eines musikalisch-literarischen Programms im Gemeindezentrum Dollendorf stehen. Doris Mever liest aus Texten von Christine Brückner, Asta Scheib, Eva Zeller und Luther-Briefen. Hartmut Nasdala singt im Lieder aus der Lutherzeit, darunter auch "Mitten wir im Leben sind" von Luther selbst.

Kantor Wolfgang Hess begleitet am Flügel.

Die Texte vermitteln vieles über die innige, aber auch schwierige Beziehung zwischen dem streitbaren Reformator und seiner nicht weniger streitbaren Frau, die ihrem Mann und seinen zahlreichen Gästen im alten Augustinerkloster zu Wittenberg den Haushalt führte, sechs Kinder zur Welt brachte und einen zähen Kampf nicht nur gegen die ständige Geldnot, sondern auch für ihre eigenen Rechte auszufechten hatte. Wie sehr sie ihren Martinus liebte, konnte Katharina nicht immer zum Ausdruck bringen. Das legt ein fiktiver Brief an die Freundin Ave von Schönfeld nahe - an jene Ave, der Luther den Vorzug vor Katharina gegeben hätte, wäre sie denn an ihm interessiert gewesen. Dieser Brief, erdacht von Asta Scheib und datiert kurz nach Luthers Tod am 18. Februar 1546, und das tröstliche Arioso aus dem Elias von Felix Mendelssohn-Bartoldy "Denn es sollen wohl Berge weichen..." stehen am Ende des Programms.

Doris Meyer

Nichts für Wassermuffel!



7 um Abschluss vor den Sommerferien wurde um Abschuss von den 322 mit einem bunten Nachmittag des Kindergottesdienstes noch einmal richtig gefeiert, mit vielen Spielen rund um das Thema Wasser. Aber Wasser war nicht nur das Thema, sondern bei den heißen Temperaturen auch eine sehr angenehme Abkühlung für uns alle. Richtig viel Spaß hatten wir dabei, beispielsweise Wasserballons auf Löffeln zu transportieren oder Dosen, anstelle von Bällen, einmal mit einer Wasserpistole abzuräumen. Klar, dass nicht nur die Dosen dabei nass wurden. So verabschiedeten wir uns alle gut gelaunt in die Ferien. Jetzt freuen wir uns schon darauf, uns alle nach der Sommerpause wieder zu sehen. Am 12. September geht es los, dann treffen wir uns zum Kindergottesdienst um 11.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf.

Matthias Neeland



Maikäferfest im Evangelischen Kindergarten Dollendorf

Zum fröhlichen Feiern und Spielen hatten sich die kleinen Käfer mit ihren Geschwistern und Eltern auf dem Kindergartengelände eingefunden. Der Spiele-Parcour zum Thema "Auf Spurensuche", vom Elternrat liebe- und phantasievoll vorbereitet, motivierte im Höchstmaß: ob Verfolgungsjagd der Polizei, Spurenmemory oder Spurensuche im Gelände, alles machte Spaß und anschließend auch großen Appetit.

Im Verlauf des Nachmittags wurde das neue Klettergerät, das mit Unterstützung des Fördervereins Probsthof e.V. und durch Basarerlöse der Elternschaft angeschafft werden konnte, eingeweiht. Der Vorsitzende des Fördervereins Probsthof e.V., *Dieter Mechlinski*, und die Elternschaft nahmen den anerkennenden Dank der Trägervertreterin, *Pfarrerin Kocks*, gerne entgegen – den Enthusiasmus der Kinder vor Augen, als sie das Spielgerät stürmten.

Mit dem herzlichen Dank der Elternschaft an die Erzieherinnen Andrea Senst und Dorothee Wollhöwer-Zink für das Engagement im zurückliegenden Kindergartenjahr, vorgetragen von der Elternratsvorsitzenden Jana Roeb, ging das gelungene Fest zu Ende. Pfarrerin Silvia Kocks



Die Kinder erstürmen das neue Klettergerät.

Guten Appetit!

Das Männerfrühstück zu Gast bei St. Maria und St. Clemens

er in Bonn oder seiner Umgebung wohnt, V hat sicher schon von der Doppelkirche in Schwarzrheindorf gehört. Sie ist insbesondere wegen ihrer reichhaltigen Deckenmalereien eine der bedeutendsten romanischen Kirchen Deutschlands. Aber vielleicht haben Sie den Namen noch gar nicht hinterfragt: Weshalb "Doppelkirche"? Und weshalb Schwarz-Rheindorf im Gegensatz zu Graurheindorf? Das Männerfrühstück hat sich aufgemacht, beide Fragen beantworten zu lassen. Also: Zunächst Graurheindorf: Um 1149 wurde hier ein Kloster der Zisterzienserinnen gegründet. Die graue Farbe der Ordenstracht bildet heute einen Teil des Ortsnamens. Jetzt erklärt sich der Name des rechtsrheinischen Bonner Stadtteils fast von selbst. 1156 wurde hier ein Kloster der Benediktinerinnen gegründet. Die Angehörigen dieses Ordens tragen ein schwarzes Habit, daher Schwarzrheindorf.

Eine Doppelkirche ist meist ein Gebäude, in dem zwei getrennte Kirchen untergebracht sind, in Schwarzrheindorf eine Unterkirche, die dem Hl. Clemens, und eine Oberkirche, die der Gottesmutter geweiht ist. Daher auch der Name "St. Maria und St. Clemens". Der Besuch der Doppelkirche in Schwarzrheindorf gehört zum Halbjahresprogramm 2010 des Männerfrühstücks. Nach der gemeinsamen Andacht und dem stärkenden Frühstück machten wir uns zur Kirchenführung auf.

Stifter der Kirche im Jahr 1151war der Kölner Erzbischof und Kurfürst Arnold von Wied. Für ihn wurde eigens eine erhöhte, thronähnliche Sitzgelegenheit installiert. Sie erinnert an den Königsthron im Aachener Dom. Von Wied hatte die Kirche in Nachbarschaft zu einer Burganlage bauen lassen, die den Rheinübergang an dieser Stelle sicherte. Neben der Kirche

Chor St. Maria und St. Clemens Schwarzrheindorf. Aufnahme: Hawobo/Wikipedia



wurde später das bereits erwähnte Kloster eingerichtet, das 1803 im Zuge der Säkularisierung zerstört wurde. Das Gotteshaus selbst wurde als Scheune und Stall genutzt, später wieder als Kirche geweiht und ist seit 1868 katholische Pfarrkirche. Die Burganlage, die Ausgangspunkt für den Kirchenbau gewesen ist, war schon im 16. Jahrhundert zerstört worden. Im Kircheninneren fällt sofort die große achteckige Öffnung auf, die beide Kirchenräume verbindet, sodass vom Untergeschoss aus der Blick auf die Malereien der Oberkirche fällt, die der mittelalterlichen Vorstellung des himmlischen Jerusalems entspringen. Man kann sich kaum satt sehen an den z. T. noch sehr gut erhaltenen Malereien an Wänden und Decken der beiden Kirchen. Unser Besuch wurde abgerundet durch das Orgelspiel "unseres" Organisten Hans-Dieter Schmidt.

Auch für das zweite Halbjahr haben wir uns neben unseren Gesprächen und Diskussionen wieder ein interessantes Programm vorgenommen: *Pfarrer I-Won Seon* berichtet über die christliche Kirche in Korea, "Das Kulturerbe Mittelrhein" in Wort und Bild, ein Besuch im Brückenhofmuseum in Oberdollendorf, wir befassen uns mit dem Wandel in der Religiosität, bereiten den Gottesdienst am 7. November vor (beachten Sie bitte den gesonderten Hinweis auf Seite 13 dieses Gemeindebriefs) und lassen das Jahr mit dem

schon traditionellen Gänsebratenessen im Weinhaus Lichtenberg ausklingen. *Dieter Mechlinski*

Wer Interesse hat, an unseren Treffen und Exkursionen teilzunehmen, ist herzlich willkommen. Wir kommen zweimal monatlich zusammen: am 2. und 4. Mittwoch eines jeden Monats von 10 bis 12 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Niederdollendorf. Kontakt über *Dieter Mechlinski*, **2** 02223/279242. Informationen auch im Internet auf der Homepage unserer Kirchengemeinde unter www.kirche-ok.de.

Seniorentreff im Gemeindezentrum

ie Sommerferien sind beendet, der Seniorentreff lädt Sie wieder ein: Jeden Donnerstag um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29, zu Kaffee und Kuchen, geselligem Beisammensein und interessanten Themen. Am 9. September kommt Pfarrer i.R. Kroh und spricht über den Mirjam-Sonntag; am 16. September und 21. Oktober kommt Pfarrerin Kocks zu uns; am 23. September dreht sich alles rund um die Patientenverfügung und -vollmacht. Am 30. September wäre Dorothee Sölle 81 Jahre alt geworden - ich möchte Ihnen etwas über diese bedeutende, evangelische Theologin erzählen; am 14. Oktober übt eine Fachfrau mit uns Gedächtnistraining und schließlich dürfen wir uns am 28. Oktober auf großen Besuch unserer Kleinsten freuen – der Kindergarten kommt! Ich freue mich auf einen bunten Herbst mit Ihnen! Susanne von Loeffelholz

Seniorentreff auf Fahrt in den Lava-Dome

as Deutsche Vulkanmuseum in Mendig/Eifel war das Ziel der Tagesfahrt des Dollendorfer Seniorentreffs am 15. Juli unter Leitung von Susanne von Loeffelholz, Bärbel Kollmann und Silvia Kocks. Eine Zeitreise in die Erdgeschichte war angekündigt. Tatsächlich wurden alle Sinne der 37 Mitreisenden mit einer spektakulären, computer-animierten Show angesprochen. Man konnte quasi den Atem der Vulkane spüren, ohne sich die Finger zu verbrennen. Am Ort des Geschehens war vor 200 000 Jahren der Wingertsberg-Vulkan ausgebrochen, und ein mächtiger Lavastrom hatte sich in der Region ergossen, auf dem heute der Ort Mendig und mit ihm das Vulkan-Museum "Lava-Dome" liegen. Nach der anregenden Führung mit der Erkenntnis, dass es immer noch arbeitet im Innern der Erde und die Vulkane nach wie vor lebendig sind, nahm die Gruppe ein sehr gutbürgerliches



Ehepaar Frohwein betrachtet mit Interesse ein Modell des Basaltabbaus.

Mittagessen im Vulkan-Brauhaus ein – Zeit zum Erzählen und Genießen. Danach begab man sich in die weichen Sitze des Reisebusses, um ermattet die Bilder der schönen Landschaft der Eifel in sich aufzunehmen. Über Bad Breisig ging es abschließend nach Oberwinter, in dessen Hafen das Pfannekuchenschiff die Bagage aufnahm, die tatsächlich schon wieder Appetit hatte auf Süßes.

Mit den neun Ehrenamtlichen des Diakonievereins "Treffpunkt Evangelische Kleiderstube Textilien, Topf und Tasse e.V.", die sich dieser Fahrt angeschlossen hatten, war man sich einig: eine ähnliche Fahrt zu einem anderen Ziel bald wieder.

Silvia Kocks

Ökumenisches Trauer-Café

Alle, die jüngst oder auch vor längerer Zeit einen Verlust zu beklagen haben, sind herzlich eingeladen, in unserem Trauer-Cafe darüber zu sprechen, sich mit anderen auszutauschen und heilsame Wege aus dem Gefühls-Chaos kennenzulernen. Der nächste Termin ist Sonntag 10. Oktober um 15.00 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstr. 22, Königswinter-Altstadt.

Susanne von Löffelholz

Wer, wenn nicht ich – wann, wenn nicht jetzt!?

Rückblick auf die Sommerfreizeit der Evangelischen Jugend Dollendorf

T m klitzekleinen Örtchen Leur nahe Nimwegen steht das Haus "De Puitenburgh" (Froschberg), in dem die 18-köpfige Jugendgruppe zum wiederholten Male Heimat fand. Und zum oben genannten Thema galt es täglich miteinander zu erarbeiten, warum und wann sich ein Christenmensch diese Frage zu stellen hat. Ausgehend von einem Lied der Gruppe "Ich+Ich" mit dem Titel "Dienen" und der aufreizenden Liedzeile: "Du bewegst deinen Arsch für niemand!?", veranschaulicht durch den dazugehörigen Videoclip, realisierten die Jugendlichen unterschiedli-

che Lebensweisen, die ein Mensch wählen kann: frei und von niemandem abhängig, auf sich selbst konzentriert, für niemanden verantwortlich, Bindung, aber auch einsam und für niemanden von Bedeutung - oder das ganze Gegenteil: gebunden, verantwortlich, zuge-

wandt, für andere von Bedeutung, aber auch verletzbar und vor Enttäuschung nicht gefeit.

Eine intensive Erzählrunde folgte auf den Impuls: Wo hast du es erlebt, dass du einen Menschen dringend gebraucht hast, der zu dir steht? Wo bist du jemand gewesen, der "seinen Arsch für jemanden bewegt hat"? Und wie intensiv das Leben sich anfühlt, wenn man das eine oder andere erlebt. Die Jugendlichen waren mit ihrem Herzen dabei. Und wie instinktiv klar und überzeugend ihre Bewertung war! Die theologische Einbindung bediente sich der Schrift Martin Luthers "Von der Freiheit eines Christenmenschen" (1520): Ein Christenmensch ist ein freier Herr aller Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein Knecht aller Dinge und

jedermann untertan." Wieviel Kraft einem Menschen aus verlässlicher, verantwortlicher Bindung zuwächst, zeigte der Film "Cast away" von C. Noland. Neben der inhaltlichen Arbeit, die in den gemeinsam gestalteten Familien-Gottesdienst am 5. September in Dollendorf einfließen wird, gab es genügend Raum für intensive sportliche Betätigung: Volleyball, Badminton, Fahrradfahren, Schwimmen und Kartfahren, Gruppen- und andere Spiele sorgten für den nötigen Ausgleich.

Der Gottesdienst am Sonntagabend am Badesee betonte noch einmal das Label der Freizeit: Christenmenschen feiern ihre Mitte und wissen sich durch sie definiert; sie vergewissern sich des Zuspruchs des Evangeliums und des

> daraus erwachsenden und stabilisieren.

Anspruchs. Nach einer dicht gefüllten, erlebnisreichen Woche kehrten alle heil zurück. Das gemeinsam Erlebte und die gewachsenen Beziehungen werden im Alltag die Jugendarbeit in Dollendorf bereichern Auf einem Luftkissen toben wie in Kindertagen...

> Von Herzen Dank den "alten" Teamern: Annette Isengard für die ausgezeichnete Küche und Hannes Milewski, dem begnadeten Pädagogen. Von Herzen Dank auch den "jungen" Teamern: Louisa Mohn, Ge-

> org Hesse und Jan Unterbrink, die die Freizei-

ten-Arbeit in Zukunft tragen werden.

Silvia Kocks



Der Gottesdienst am See - sich das Evangelium zusprechen lassen und den Anspruch auf das eigene Leben daraus vernehmen.

Louisa Mohn als neue Jugendleiterin in der Evangelischen Kirche Dollendorf eingeführt

ie junge Studentin der Evangelischen Theologie, Louisa Mohn, selbst in der Konfirmanden- und Jugendarbeit in Dollendorf groß geworden, hat am 1. Juli 2010 ihre Arbeit mit dem Umfang einer halben Stelle aufgenommen. Sie wurde im Gottesdienst am 11. Juli in der Evangelischen Kirche Dollendorf in ihr Amt als Jugendleiterin eingeführt. Eine große, junge Gottesdienstgemeinde begleitete sie dabei, auch mit Gesang. Nach der Einführung bekam Louisa Mohn von Pfarrerin Kocks einen Rucksack geschenkt, der alle mit vielen guten Wünschen verbundenen Symbole aufnahm, die sie auf ihrem Weg als Jugendleiterin begleiten sollen: eine Senfkornbibel (die Mitte), eine Gießkanne (möge es wachsen), einen Fisch (möge das Markenzeichen erkennbar bleiben) und manches mehr. Nach dem Gottesdienst blieb eine fröhliche Gemeinde noch bei einer eisgekühlten Erdbeerbowle beieinander - mit der einhelligen Überzeugung: Das macht den Blick in die Zukunft, zumindest was die Jugendarbeit in Dollendorf angeht, zuversichtlich.

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein Probsthof e.V., durch dessen Fördermittel dieser Vertrag ermöglicht worden ist. Die Jugendleiterstelle wird im ersten Jahr (bis zum



Pfarrerin Kocks überreicht Louisa Mohn den Rucksack für ihren Weg als Jugendleiterin.

Bachelor-Abschluss von *Frau Mohn*) mit halber Stelle finanziert, anschließend für zwei Jahre im Umfang einer ganzen Stelle. Dabei liegt einer der Tätigkeitsschwerpunkte auf einem Angebot, das die Zusammenführung von Jugendlichen des Probsthofes und anderen Jugendlichen der Gemeinde fördert. Insbesondere für die Übergangszeit des Pfarrstellenwechsels in Dollendorf ist auf diese Weise die Kontinuität in der Arbeit mit Jugendlichen gewährleistet.

Pfarrerin Silvia Kocks

Patchwork-Kursus für Anfängerinnen

Patchen nennt man das Zusammennähen verschiedenfarbiger Baumwollstoffe zu einem Block. Die mit der Nähmaschine fertig gestellten Blöcke werden wie Bilder mit Stoffstreifen eingerahmt. Ziel ist eine Patchwork-Oberseite, die mit Flieseinlage und Rückstoff in Handarbeit oder mit der Nähmaschine gequiltet wird. Mitzubringen sind: Reste von Baumwollstoffen, Schneidematte, Rollschneider, Patchworklineal, Papier, Bleistift, Stecknadeln und Schere, dazu Nähmaschine, wenn vorhanden. Die Teilnahme ist kostenlos!

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf Zeit: freitags, ab 10. September, 16.00 – 19.00 Uhr Anmeldung bei: *Brigitte Schmitz*, ☎ 02.28/47.69.16

Neues aus der Bücherei Dollendorf

Es war ein schöner Sommer, und er wird hoffentlich noch etwas andauern. Vor allem hoffen wir an unserem Gemeindefest am 5. September auf schönes Wetter, damit Sie uns an unserem Bücherstand nicht "im Regen stehen lassen". Wir haben wieder fleißig Nachschub gesammelt und hoffen auf reges Interesse und einen starken Umsatz für einen guten Zweck. Sie wissen ja: Buchspenden werden jederzeit gern genommen.

Gefreut haben wir uns darüber, dass unser Fußball-Gewinnspiel so gut ankam. Über 50 Kinder und Jugendliche haben sich animieren lassen, in unserer Bücherei einen Tipp abzugeben. Vier von ihnen lagen mit "Spanien" richtig. Sie wurden am 13. Juli in die Bücherei eingeladen und mit einem Preis geehrt.

Muriel Lütticke konnte leider nicht anwesend sein und erhielt ihren Preis etwas später. Der kleine Aaron (4 Jahre) hatte als Einziger auf die Niederlande getippt und die wurden ja immerhin Vize-Weltmeister. Das war uns einen Trostpreis in Form einer großen Tüte Gummibärchen wert, was ihm wohl auch lieber war als ein Buchgutschein. Diesen erhielten unsere vier "Hellseher". Erfolgreich läuft auch unsere



Die stolzen Gewinnerinnen und Gewinner (von links nach rechts): Joel Diehl, Stephan Roeb, Sara Meyer, die Leiterin der Bücherei Rosemarie Gesche und Aaron Kaiser (vorne im Bild).





Lebhafte Nachfrage an jedem Öffnungstag

Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29 (**a** 0 22 23/29 77 84)

Aktion "Wünsch dir ein Buch". Wir konnten bereits einige Wünsche erfüllen, und es macht auch uns Freude, wenn sich ein Kind strahlend dafür bedankt, dass es sich "sein" Buch jetzt ausleihen kann. Das Wörtchen DANKE gehört nämlich heutzutage nicht mehr unbedingt zu den Selbstverständlichkeiten unseres täglichen Lebens. Natürlich können wir nicht alle Buchwünsche berücksichtigen, zumal viele Bücher für eine Ausleihe nicht geeignet sind (z.B. solche zum Ausmalen, Reinschreiben, Ausschneiden oder mit Testbögen zum Ausfüllen). Aber zur Erfüllung eines solchen Herzenswunsches gibt's ja Geburtstage oder auch das Taschengeld.

Die Ferien sind zwar gerade vorbei, doch in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes müssen wir schon wieder an die nächsten denken: am Donnerstag, den 7. Oktober ist die letzte Ausleihe vor den Herbstferien und am Dienstag, den 26. Oktober sind wir wieder für Sie da. Nach den Herbstferien ab November bieten wir auch wieder unsere Vorlesetermine an. Bitte beachten Sie dann die Ankündigungen im Gemeindezentrum und in der Bücherei.

Ihr Bücherei-Team/Rosemarie Gesche

Baumpaten gesucht

Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen." Dieser Ausspruch soll aus dem Mund Martin Luthers stammen und drückt



vortrefflich sein großes Gottvertrauen aus. Auch wir wollen auf dem Kirchengrundstück in Oberkassel neue Bäume pflanzen, allerdings keine, die Äpfel tragen werden.

Im Frühjahr dieses Jahres musste die alte große Rotbuche gefällt werden, weil sie stark von einem Pilz befallen und nicht mehr standsicher war. Zudem waren zwei Birken am Jugendheim zu entfernen, die so nah am Gebäude standen, dass sie die Bausubstanz angriffen. Die Untere Landschaftsbehörde der Stadt Bonn hatte die Fällungen genehmigt und uns aufgegeben, bis Ende des Jahres drei Ersatzpflanzungen vorzunehmen. Vorgeschrieben sind heimische Laubbäume mit einem Stammumfang von 18 bis 20 cm, also schon recht ansehnliche Exemplare.

Je Baum sind Kosten von 600 bis 800 Euro zu erwarten.

Die Gemeindeglieder sind eingeladen, für einen (oder auch mehr) Bäume die "Patenschaft" zu übernehmen. Die Baumpaten übernehmen die Kosten für den Kauf und die Pflanzung der Bäume (es können sich auch mehrere Spender einen Baum "teilen"), sind selbstverständlich zur öffentlichen Pflanzung im Herbst eingeladen, und ihr Name wird am Baum zu lesen sein (der Baumpate kann auf Wunsch aber auch anonym bleiben).

Wäre es nicht ein schöner Gedanke, den "eigenen" Baum wachsen und grünen zu sehen, in seinem jährlichen sich erneuernden Laubkleid das Symbol der Wiedergeburt des Lebens zu erkennen und zu wissen, dass der Baum auch noch in vielen Jahrzehnten (Buchen werden beispielsweise bis zu 300 Jahre alt) an den Baumpaten erinnern lässt?

Interesse? Dann wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch entweder an das Pfarrbüro (* 44 11 55) oder den Kirchmeister *Udo Blaskowski* (* 44 01 63). Wir nehmen dann gern Kontakt mit ihnen auf. *Udo Blaskowski*



Tag des Offenen Denkmals "Kirche und Kultur in Bewegung"



Sonntag, 12. September

Öffnungszeiten: 9.00-14.00 Uhr

Vortrag: 11.00 Uhr

Führungen: 12.00/13.00 Uhr

- 9.30 Uhr: Gottesdienst Neue Evangelische Kirche; Thema: "Kirche und Kultur in Bewegung" (Pfarrer Jens Anders)
- 10.30 Uhr: Imbiss und Kaffeetrinken
- 11.00 Uhr: *Prof. Dr. Wilfried Hansmann:* Die Neue Evangelische Kirche Oberkassel unter besonderer Berücksichtigung des Architekten Otto March
- 12.00 Uhr: Führung mit Turmbesteigung

• 13.00 Uhr: Alte Kirche – Kurzführung (Dr. Aenne Hansmann und Pfarrer Jens Anders)

• 14.00 Uhr: Vortrag von *Prof. Dr. Wilfried Hansmann*: Zur Baugeschichte der "Villa Vorster". Ort: Itzel-Sanatorium, Julius-Vorster-Straße 10

Im Anschluss fachkundige Führungen.

Der umfangreiche Vortrag von *Prof. Dr. Hansmann* wird ab dem 13. September auf der Internetseite der Evangelischen Kirchengemeinde zum Download zur Verfügung stehen.